

Gut vorbereitet in jeder Hinsicht

FUSSBALL Vorrunde im Spielkreis 9 im Merkur CUP am Sonntag beim SV Fuchstal

Leeder – Es ist noch nicht allzu lange her, da war das Teilnehmerfeld beim Vorrundenturnier im Merkur CUP im Spielkreis 6 (Verbreitungsgebiet „Schongauer Nachrichten“) sehr überschaubar. Durch die Hinzunahme einiger Teams aus dem Landkreis Landsberg im Vorjahr wuchs die Anzahl der beteiligten Mannschaften aber deutlich an – auf 23 Teilnehmer. Heuer haben im Kreis 6 für das weltweit größte E-Juniorienturnier seiner Art sogar 24 Jugendmannschaften gemeldet. Die erste Vorrunde geht am Sonntag, 10. Mai, in Fuchstal über die Bühne.

„Dass sich so viele angemeldet haben, finde ich cool. Dadurch können aus unserem Kreis auch drei statt zwei Mannschaften im Bezirksfinale spielen“, berichtet Kreisjugendleiter Ralf Klein. „Ich freue mich, dass so viele Teams aus dem Raum Landsberg und Schongau in die erste Runde des 32. Merkur CUP gehen“, sagt auch Uwe Vaders, Gesamtleiter Merkur CUP. Die Zahlen für die gesamte Veranstaltung im Verbreitungsgebiet des Münchner Merkur sind beeindruckend: Auf die rund 5100 Kinder, die heuer insgesamt am Ball sein werden, warten 25.844 Preise, darunter als Neuheit Tickets für den Bayern-Park für ein Kind plus Begleitperson. „Bleibt stets fair und habt Respekt vor dem Gegner – wie im richtigen Leben



Auf geht's im Merkur CUP: 24 Mannschaften kämpfen im Kreis 6 ums Weiterkommen. Das Foto entstand im vergangenen Jahr beim Kreisfinale und zeigt eine Szene vom Spiel zwischen dem TSV Peiting (in Weiß) und dem VfL Denklingen.

auch“, gibt Vaders den Nachwuchskickern vor dem Turnierstart mit auf den Weg.

Sechs Gruppen, 24 Teams

Gespielt wird in Fuchstal auf drei Plätzen in sechs Vierergruppen. Drei Gruppen kämpfen am Vormittag ab 10.30 Uhr um Tore und Punkte. Drei Gruppen sind am Nachmittag ab 14 Uhr in Aktion. Die beiden Erstplatzierten in den jeweili-

gen Gruppen kommen weiter in das zweite Vorrundenturnier für den Kreis 6 (Ort und Termin noch offen). Dort werden dann zwölf Teams in vier Dreiergruppen die acht Mannschaften ermitteln, die am 13. Juni das Kreisfinale bestreiten werden. Die drei Top-Teams des Kreisfinals qualifizieren sich für die Runde der Bezirksfinals (4./5. Juli). Wie immer gilt beim Merkur CUP eine Sonderregel: Erzielt eine Mannschaft in einem Spiel drei oder mehr Tore,

dann bekommt sie (unabhängig vom Spielausgang) einen Extra-Punkt.

Im benachbarten Kreis 9 (Verbreitungsgebiet Weilheimer Tagblatt/Penzberger Merkur) hat das Kreisfinale schon am vergangenen Wochenende stattgefunden. Dort kamen zwei Mannschaften weiter, und zwar der ESV Penzberg und der SV Eberfing.

Zurück zur Vorrunde in Fuchstal: „Wir rechnen schon mit einigen hundert Leuten“, erwar-

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.




uhlsport





merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

IN KÜRZE

Kantersieg in der Kreisklasse 4

Landkreis – Bis dato ist es in der Rückrunde für die Fußballer des SV Hohenfurch in der Kreisklasse 4 nicht gut gelaufen. Von Platz eins ging es diverse Ränge nach hinten. Mit dem 8:0 im Nachholspiel gegen den abstiegsbedrohten TSV Peiting II wahrte das Team nun seine Chancen zumindest auf die Aufstiegsrelegation. Nico Schönfelder erzielte in der Partie seinen 16. Saisontreffer, in der Torjägerliste ist er Vierter.

SV Hohenfurch **8**
TSV Peiting II **0**
Tore: 1:0 (13.) Stefan Herz, 2:0 (20.) Peter Schröfle, 3:0 (22.) Elias Fischer, 4:0 (41.) David Fischer, 5:0 (45.) Nico Schönfelder, 6:0 (83.) David Fischer, 7:0 (85.) Nico Bayer, 8:0 (88.) David Fischer. **Gelbe Karten:** Hohenfurch 0, Peiting 1. **Schiedsrichter:** Florian Schatz. **Zuschauer:** 50. ph

FUSSBALL

Bezirksliga Süd

SV Bad Heilbrunn – SC Olching	2:4
MTV München – SV Pullach	--
FC Deisenhofen II – SV Planegg-Kr.	Fr. 19.30
1. SC Olching	28 82:27 70
2. SV Planegg-Krailling	28 95:27 65
3. TSV Gilching-Argelsried	28 62:33 54
4. 1. FC Penzberg	28 65:38 52
5. SV Waldeck-Obermenzing	28 69:51 49
6. SV Untermerzing	28 65:52 44
7. SV Pullach	27 48:48 42
8. MTV 1879 München	27 67:56 41
9. FC Deisenhofen II	28 57:52 37
10. SV Bad Heilbrunn	28 50:57 36
11. SV Raisting	28 39:46 35
12. TSV Geiselbullach	28 44:58 31
13. VfL Denklingen	28 28:51 26
14. SV Polling	28 36:81 23
15. SV Ohlstadt	28 36:64 22
16. BCF Wolfratshausen	28 16:118 5

Kreisklasse 3 Zugspitze

SC Pöcking-P. – ESV Penzberg	Fr. 18.30
1. SG Starnberg/Söcking	24 65:32 47
2. SG Antdorf/Iffeldorf	25 55:37 44
3. ESV Penzberg	24 50:33 41
4. SV Raisting II	24 51:60 41
5. SV Uffing	24 47:44 38
6. FSV Höhenrain	24 42:40 38
7. SV Eurasburg-Beuerberg	25 40:35 36
8. TSV Feldafing	25 45:49 33
9. SV Erling-Andechs	25 44:53 31
10. SG Farchant/Oberau	24 43:43 30
11. SC Pöcking-Possenhofen	24 38:44 29
12. SG Wielenbach/Pähl	24 51:52 28
13. TSV Benediktbeuern	24 38:51 28
14. SG Hungerbach	25 32:47 28
15. SF Bichl	24 34:55 21

Kreisklasse 4 Zugspitze

SV Hohenfurch – TSV Peiting II	8:0
TSV Geltendorf – FC Hofstetten	Fr. 19.30
1. SV Igling	22 57:26 49
2. SV Prittriching	22 69:32 45
3. FC Issing	22 53:33 44
4. FC Weil	22 48:31 44
5. MTV Dießen	22 63:29 42
6. SV Hohenfurch	22 69:34 40
7. TSV Hohenpeißenberg	21 56:52 30
8. SV Unterdiessen	22 41:53 29
9. TSV Finning	22 54:61 25
10. FC Hofstetten	22 38:45 24
11. SG Lechsee	21 34:50 23
12. SG Apfeldorf/Kinsau	22 36:63 18
13. TSV Peiting II	22 27:74 13
14. TSV Geltendorf	22 17:79 5

B Klasse 6 Zugspitze

VTA Garmisch-P. – Geto-Dacii GAP	3:1
1. VTA Garmisch-P.	18 65:31 44
2. Geto-Dacii GAP	20 67:23 43
3. SV Ohlstadt II	19 57:16 43
4. SG Antdorf/Iffeldorf II	19 56:33 41
5. Schlehdorf/Benediktbe. II	19 67:54 29
6. WSV Unterammergau II	18 30:26 24
7. TSV Oberammergau II	20 33:47 22
8. TSV Murnau III	18 34:56 19
9. SC Eibsee Grainau II	17 23:46 17
10. SG Oberau/Farchant II	18 28:52 16
11. SV Uffing II	19 26:60 12
12. ASV Eglfing II	17 17:59 8

C Klasse 5 Zugspitze

SG Schönach III – SC Böbing II	Fr. 18.30
VfL Denklingen III – SV Reichling II	Fr. 19.00
1. TSV Schongau II	17 71:9 48
2. Burggen/Bernbeuren III	16 39:27 30
3. SG Schönach III	16 44:28 29
4. SC Böbing II	17 56:36 28
5. FC Seestall	17 39:33 26
6. VfL Denklingen III	17 34:37 24
7. Herzogsalmühle	15 27:32 23
8. Türk Gücü Schongau II	17 26:51 19
9. SV Reichling II	16 35:61 17
10. Dettenschwang/Th. II	16 19:54 9
11. TSV Rott/Lech II	16 15:37 8

Die Gruppen-Einteilung

Gruppe 4 (10.30 Uhr): TSV Hohenpeißenberg, SG Birkland/Reichling/Wessobrunn/Rott, TSV Bernbeuern, SV Igling.

Gruppe 5 (10.30 Uhr): SV Prittriching, SG Apfeldorf/Kinsau, SV Hohenfurch, TSV Steingaden.

Gruppe 6 (10.30 Uhr): FC Dettenschwang, SC Böbing, TSV Ingried, FT Jahn Landsberg.

Gruppe 1 (14 Uhr): TSV Peiting, TSV Burggen, SV Stoffen/Lengelfeld, FC Hofstetten/Finning.

Gruppe 2 (14 Uhr): TSV Schwabbruck/SV Schwabsoien, SG Pfaffenwinkel, SV Erpfting, TSV Schongau.

Gruppe 3 (14 Uhr): TSV Altenstadt, VfL Denklingen, TSV 1822 Landsberg, SV Fuchstal.

Im Kreis 6 wird danach noch eine weitere Vorrunde (Termin/Ort werden noch bekannt gegeben) ausgespielt. Das Kreisfinale (Ort steht noch nicht fest) ist auf 13. Juni datiert.

Partner des Merkur CUP

Der Merkur CUP wird vom **Münchner Merkur** veranstaltet, dem **BFV** unterstützt und von den Premiumsponsoren **ESB Energie Südbayern**, **uhlsport** und **Bayern-Park** maßgeblich gefördert. ESB ist zudem Fairplay- und Umweltschutz-Partner des Merkur CUP.

Außerdem unterstützen der **FC Bayern München** wie auch die **SpVgg Unterhaching** unser Turnier. Der Merkur CUP und seine weiteren Partner: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Bayerischer Handwerkerstag, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Karim Adeyemi-Stiftung, ALLROUND Autovermietung und Night of the Proms. Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten **Manni Schwabl** für die Schirmherrschaft, Innenminister **Joachim Herrmann** für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern **Sandro Wagner**, **Guido Buchwald**, **Felix Neureuther** und **Klaus Augenthaler** für ihre Unterstützung.

Von Raisting nach Penzberg

FUSSBALL Coach Johannes Franz wechselt nach der Saison zum Landkreisrivalen – Noch kein offizielles Statement

Raisting/Penzberg – Seit langem ist es ein gut gehütetes, aber irgendwie auch offenes Geheimnis, wer der neue Trainer des FC Penzberg wird. Bereits vor mehreren Wochen hat der Bezirksligist seinen Kickern mitgeteilt, dass Johannes Franz die Nachfolge von Maximilian Bauer antritt, der zum Saisonende sein Amt niederlegt. Allerdings hüllen sich beide Parteien gegenüber der Öffentlichkeit offiziell immer noch in eisernes Schweigen.

„Ich sage dazu nichts“, weigert sich Joachim Plankensteiner, die Nachricht zu kommentieren. Aber nicht nur der Vorsitzende des FC Penzberg lässt sich zu der Personale kein Sternenswörtchen entlocken, auch Franz will offiziell noch keine Stellung beziehen. „So lange wir uns im Abstiegskampf befinden, äußere ich mich dazu nicht“, gibt sich der aktuelle Trainer des SV Raisting wort-

karg. Allerdings sagte Plankensteiner aber auch: „Wir haben mit Franz eine Vereinbarung, dass wir nichts dazu sagen, solange seine Mannschaft nicht gesichert ist“, gab der FC-Boss dann doch indirekt zu, dass der 31-Jährige sein neuer Übungsleiter wird.

Acht Jahre beim SV Raisting

Auch wenn es allzu verständlich und entgegenkommend ist, dass die Penzberger Rücksicht auf die Situation ihres zukünftigen Trainers nehmen, dürfen sie seine Verpflichtung als großen Coup feiern. Schließlich stand Franz bereits in der Vergangenheit ganz oben auf ihrer Liste, nur sah er damals noch keinen Handlungsbedarf. Der Coach hat die Zeit genutzt und sich in den vergangenen acht Jahren beim SV Raisting einen Namen gemacht, der weit

über die Landkreis-Grenzen hinaus bekannt ist. Franz gilt, obwohl er noch so jung ist, als profunder Kenner des Fußballs, als akribischer Arbeiter und als integre Persönlichkeit. Als er im März seine Entscheidung bekannt gab, seine Arbeit beim SVR zum Saisonende zu beenden, markierte das sowohl für den Klub als auch für ihn eine einschneidende Zäsur.

Mit bescheidenen Mitteln gelang es ihm, eine Mannschaft aufzubauen, die in der Bezirksliga stets eine gute Rolle gespielt hat. Auch wenn der ehemalige Bayernligist momentan noch in den Abstiegskampf der Bezirksliga Süd verwickelt ist, sieht alles danach aus, dass er die Klasse auch heuer wieder halten wird. Zumal ausgerechnet der FC Penzberg die entscheidende Hilfestellung leisten kann, wenn er am kommenden Wochenende Raistings einzigen noch

verbliebenen Widersacher um den direkten Klassenerhalt, den TSV Geiselbullach, in die Schranken weist.

Mit Franz hat der FCP nicht nur einen ausgewiesenen Kenner der Bezirksliga Süd an Land gezogen. Der Coach verfügt über ein großes Netzwerk und ist bestens informiert, welche Talente im Oberland nachrücken. Darüber hinaus hat sich Franz auch als Talentförderer einen Namen gemacht. In den vergangenen Jahren hat er Spieler wie den Peitinger Benedikt Multerer, die aus unteren Spielklassen nach Raisting kamen, zu respektablen Bezirksliga-Kickern geformt. Diese Fähigkeit sollte sich in Penzberg vor allem in Hinblick auf die eigene Nachwuchsarbeit auszahlen, die sich seit einiger Zeit wieder im Aufwind befindet.

In Raisting musste er in seinem Spielstil Rücksicht darauf nehmen, dass ihm nur wenige

Edeltechniker zur Verfügung standen. Das wird in Penzberg ganz anders sein, wo er in dieser Hinsicht aus dem Vollen schöpfen kann. Ein weiterer Pluspunkt des Trainers ist, dass er nicht nur seine neue Mannschaft bestens aus dem gemeinsamen Ligaspielbetrieb kennt, sondern auch einzelne Akteure wie Sinan Grgic und Francois Ngwen, die bereits unter ihm in Raisting trainierten.

Sowohl Klub als auch Übungsleiter verfolgen ein Ziel. Franz wollte unbedingt mit dem SV Raisting wieder in die Landesliga zurückkehren, aus der er einst abgestiegen ist – was ihm aber verwehrt blieb. Auch in Penzberg liebäugeln sie mit dem Aufstieg in die dritthöchste bayerische Spielklasse. Unter Franz könnte das gelingen, wenn das Umfeld genug Geduld aufbringt, um ihn genauso wie in Raisting in Ruhe arbeiten zu lassen. **CHRISTIAN HEINRICH**